

Pressemitteilung: 31.10.2025

Mit Altbäumen, Totholz und Lerchensporn: Naturpark Wüste Mannersdorf schützt seltene Arten

Auf einer 2,2 Hektar großen Streuobstwiese beim Kloster St. Anna in Mannersdorf am Leithagebirge hat der Naturpark Wüste Mannersdorf gezielte Maßnahmen umgesetzt, um bedrohte Arten wie den Hirschläufer, den Schwarzen Apollo und den Russischen Bären zu schützen. Durch die Kombination von traditioneller Pflege und modernen Naturschutzmethoden entsteht hier ein wertvoller Lebensraum – zum Wohl von Insekten, Vögeln und der gesamten Region.

Der Naturpark Wüste Mannersdorf setzte auf der Streuobstwiese beim Kloster St. Anna gezielt Projekte um, um den Lebensraum für seltene und geschützte Arten langfristig zu sichern. Altbäume und Totholz wurden erhalten und in Kooperation mit der Mannersdorfer Mittelschule eine Hirschläufer-Wiege errichtet, um Totholzläufern wie dem Hirschläufer zusätzliche Brutmöglichkeiten zu bieten.

Für den Schwarzen Apollo, einen stark gefährdeten Schmetterling, werden die Standorte seiner Futterpflanze, des Lerchensporns, erhalten und in Zukunft regelmäßig beobachtet. Gleichzeitig wurde die Bewirtschaftung der Wiese an den Lebenszyklus des Russischen Bären und anderer seltener Insekten angepasst z. B. etwa durch spätere Mahd Zeiten und das Stehenlassen von Altgrasstreifen. So bleibt der Lebensraum für die Tiere während ihrer kritischen Entwicklungsphasen ungestört.

Die Streuobstwiese im Naturpark Wüste Mannersdorf wurde schon zu Zeiten Maria Theresias, als das Kloster St. Anna der Unbeschuhten Karmeliter noch in Betrieb war, als „Pomarium“ genutzt. Das Projekt zeigt, wie durch einfach umsetzbare Maßnahmen und gezielte Bewirtschaftung dieser historische artenreiche Lebensraum auch heute noch zum wertvollen Rückzugsort für seltene Arten wird. Durch die Zusammenarbeit von Naturparkverein, Mittelschule, Expert:innen, Bewirtschafter und den Österreichischen Bundesforsten als Grundbesitzer konnte hier ein Mehrwert für die Biodiversität geschaffen werden.

„Besonders begeistert hat mich der Elan und die Motivation, mit der die Schüler:innen der Mittelschule beim Bau der Käferburg dabei waren. Ein großer Dank gilt dem Bewirtschafter Karl Pickem, der schon seit Jahrzehnten ganz viel richtig macht im Sinne der Artenvielfalt und die Tipps der Expert:innen perfekt in die Praxis umgesetzt hat“, freut sich **Sandra Karanitsch-Ackerl**, Naturpark-Management.

Landschaften voller Leben

Das Projekt im Naturpark Wüste Mannersdorf war eine von insgesamt 15 Initiativen im Rahmen des Projekts „Landschaften voller Leben“, welches durch den Biodiversitätsfonds gefördert wird. In diesem Projekt bündeln **elf Naturparke** aus sechs Bundesländern gemeinsam mit dem Verband der Naturparke Österreichs die Kraft ihres Netzwerks zum **Schutz der biologischen Vielfalt**.

Beabsichtigt wird der Erhalt gefährdeter Arten und ihrer Lebensräume sowie der Revitalisierung geschädigter Ökosysteme. Auf insgesamt **62 Projektflächen** mit einer Gesamtgröße von **71 Hektar** profitieren Flora und Fauna vom engagierten Einsatz der Naturparke. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Förderung der Lebensraumvernetzung – ein zentraler Faktor für langfristig funktionierende, naturnahe Lebensräume.

Dieses Engagement unterstreicht die zentrale Rolle, die Naturparke als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung und aktiven Naturschutz spielen. Dies betont auch **Veit Kern**, Projektkoordinator beim Verband der Naturparke Österreichs, wenn er feststellt: „*Die Maßnahmen zeigen: Naturschutz wirkt. Und er braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen – für eine lebendige Zukunft, für Vielfalt, für unsere Landschaften voller Leben.*“

Naturparke im Überblick

In Österreich gibt es **47 Naturparke**, die sich quer über das Land verteilen – vom Neusiedler See im Burgenland bis zur Nagelfluhkette in Vorarlberg. Zusammen haben sie eine Fläche von 6.192 km² und verteilen sich auf 224 Gemeinden mit über 750.000 Einwohner:innen. Naturparke sind geschützte Natur- und Kulturlandschaften und zeichnen sich durch ihre regionale Eigenart, die wohlausgewogene Nutzung, kulturelle Besonderheiten sowie ein breites Angebot an Möglichkeiten des Naturerlebens aus.

In den Naturparken engagieren sich viele unterschiedliche Akteur:innen für die Bewahrung der **charakteristischen Landschaften** und der darin beheimateten Tier- und Pflanzenwelt. So gibt es in Österreich insgesamt 192 zertifizierte Naturpark-Schulen und 111 Naturpark-Kindergärten bzw. -Horte. Auch zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe in diesen Regionen arbeiten eng mit den Naturpark-Managements zusammen und schreiben Nachhaltigkeit groß. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Personen, die in der Naturvermittlung tätig sind oder sich in den Naturpark-Büros und Vereinen engagieren.

Weiterführende Informationen

- Projekt „Landschaften voller Leben“:
www.naturparke.at/projekt/landschaften-voller-leben/
- Streuobstwiese Wüste Mannersdorf:
www.naturpark-wueste-mannersdorf.at/obstbaum-wiese

Fotos: Verwendung im Zuge der Berichterstattung mit Quellenangabe honorarfrei



Apfelblüte
© Sandra Karanitsch-Ackerl
[Download \(0.7 MB\)](#)



Altgrasstreifen
© Sandra Karanitsch-Ackerl
[Download \(1 MB\)](#)



Lerchensporn
© Sandra Karanitsch-Ackerl
[Download \(1 MB\)](#)



Bilderserie: Wie eine Käferburg entsteht © Sandra Murr/Claudia Valko/Sandra Karanitsch-Ackerl

[Download \(0.4 MB\)](#)

[Download \(0.8 MB\)](#)

[Download \(0.5 MB\)](#)

[Download \(0.8 MB\)](#)

Rückfragenhinweis

Veit Kern, MA

Projektkoordinator

Tel.: +43 (0) 316 31 88 48 - 14

E-Mail: kern@naturparke.at

Mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds, finanziert von der Europäischen Union – NextGenerationEU und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.